

PRESSEINFORMATION

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



www.heisse-zeiten.com

Veranstalter: Kiez Tournee GmbH & Co. KG, Hamburg
Aufführungsrechte: Konzertdirektion Landgraf GmbH & Co. KG, Titisee-Neustadt | staged by BRIX

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Inhalt



I. Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue	3
II. Die Darstellerinnen und das Team	5
III. Was die Presse sagt	9
IV. Presseinformationen englisch	12
V. Tourplan 2015	14
VI. Kontakt	14

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Diese vier Damen haben bereits über 250.000 Zuschauer(innen) förmlich von den Sitzen gerissen. Die Regisseurin Gerburg Jahnke, die eine Hälfte der legendären *Missfits*, hatte sich im wahrsten Sinne des Wortes ein „heißes Thema“ vorgenommen. Die Wechseljahre – der vermeintliche Schrecken aller Frauen (und Männer!). Ort des Geschehens ist die Abflughalle eines Flughafens. Hier treffen sich:

Die Karrierefrau: 54, ledig - ist auf dem Weg zu einem extrem wichtigen Geschäftstermin, hat aber die Präsentationsunterlagen zu Hause vergessen. Kann Dietrich, ihr One-Night-Stand der letzten Nacht, ihr helfen?

Die Hausfrau: 55, (natürlich) verheiratet, drei Kinder – fliegt zum ersten Mal. Möchte mal ein bisschen egoistisch sein. Hat ihrem Fritz das Essen für eine Woche vorgekocht und ihm seine Sachen rausgelegt. Hat trotzdem permanent Schweißausbrüche, wenn sie an zu Hause denkt.

Die Vornehme: 57, reich verheiratet - hat Stress mit ihrer Tochter, einen Vater, der gerade aus dem Altenheim ausgebüchst ist – und weiss nicht mal mehr, wie man „Sex“ eigentlich schreibt.

Die Junge: „erst“ 42 – bei ihr tickt die biologische Uhr unüberhörbar. Will schnell noch schwanger werden, bevor es zu spät ist. Hat aber einen zeugungsunfähigen Verlobten.

In „Heiße Zeiten“ bietet diese Situation Zündstoff für ein komödiantisches und musikalisches Feuerwerk der besonderen Art. Mit bekannten Pop- und Rocksongs, aber auch Schnulzen und Klassikern der Discowelle sowie Jazzstandards – alle in einer deutschen Version – rocken die „Ladies im Hormonrausch“ zusammen mit einer Flugbegleiterinnen-Liveband das Haus.

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Regie: **Gerburg Jahnke**

Musikalische Leitung: **Jan Christof Scheibe**

Bühne: **Eva Stankowski** / Kostüme: **Eva Humburg**

Choreografie: **Susanne Hayo** / Liedtexte: **Bärbel Arenz**

Bearbeitung: **Anna Bolk**, weitere Liedtexte: **Anna Bolk**



Mit:

Anna Bolk/Susanne Hayo, Jutta Habicht, Ines Martinez/Gilla Cremer, Sabine Urig

Die Show dauert mit Pause ca. 2 Std. 20 Min.

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Biographien Darstellerinnen



Die Junge – Anna Bolk

Spielte die junge Edith Piaf in der Uraufführung von *Piaf - ich bereue nichts*, in dem Solostück über die New Yorker Kritikerin Dorothy Parker *Frau Parker kann nicht schlafen* sowie in diversen Film- und Fernsehproduktionen wie z.B. wie *Wolfs Revier* (SAT 1) oder *Das allerbeste Stück* (Pro7). Als Sängerin trat sie im Theater des Westens sowie der Neuköllner Oper auf und hat verschiedene CDs veröffentlicht.

Die Junge – Susanne Hayo

Susanne Hayo startete ihre Bühnenkarriere am Staatstheater Saarbrücken mit klassischem Ballett. Bevor sie ihre Musicalausbildung in Hamburg absolvierte, studierte sie an der renommierten Heinz-Bosl-Stiftung in München. Neben verschiedenen Fernsehrollen in den TV-Serien *Unter uns*, *Mallorca* und *In aller Freundschaft* spielte sie in Musical- und Theaterproduktionen in ganz Deutschland, wie z.B. *Evita*, *Sekretärinnen* und *Rocky Horror Show*. Als „Miss Sou“ steht sie seit 2010 mit ihrer Band auch bei Konzerten und Galaveranstaltungen auf der Bühne. Das Hamburger Publikum kennt sie unter anderem aus dem St. Pauli Musical *Heiße Ecke* oder *Fifty Fifty*, *Karamba* und natürlich **Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue**.



Die Hausfrau – Sabine Urig

Sabine Urig ist in Saarlouis geboren und lebt seit 1989 in Berlin. Sie war an verschiedenen Bühnen tätig, zuletzt am St. Pauli Theater in *49 1/2 Shades* unter der Regie von Gerburg Jahnke. Sie spielte in Fernsehproduktionen wie z.B. *Das verflixte 17. Jahr*, *Sommer mit Delfin* oder in Serien wie *Tatort*, *Stubb*, *SOKO Wismar* und *Familie Heinz Becker* von Gerd Dudenhöffer, die als beste Serie mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet wurde. Im Kino war sie u.a. in Oskar Roehlers *Quellen des Lebens* und *The Grand Budapest Hotel* von Wes Anderson (Gewinner Silberner Bär auf der Berlinale 2014; Golden Globe und 4 Oscars 2015) zu sehen.

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Die Vornehme – Ines Martinez

Ines Martinez gewann 2003 mit ihrem ersten Soloprogramm *Frosch am Hals* den Baden-Württembergischen Kleinkunstpreis. Sie studierte klassischen Gesang und Theaterpädagogik und tourt seit 1992 mit verschiedenen Produktionen (*Lola Blau*, *CATS* u.a.) und ihren eigenen Musikkabarettshows (*Kubakrise*, *Mamas Liebling* etc.) durch den deutschsprachigen Raum. Dabei war sie zu Gast bei *Der Große Preis*, dem Stuttgarter Kabarettfestival, *Hüsch & Co.*, *Nachtcafé* u.v.m. Sie hat fünf eigene CDs produziert und spielt gerade die Rolle der Buchclubdame in Gerburg Jahnkes *49 1/2 Shades! – Die Musical Parodie*.

Die Vornehme – Gilla Cremer

Die Schauspielerin, Autorin und Produzentin Gilla Cremer arbeitet seit 1987 hauptsächlich als Solistin und geht mit ihren „Theater Unikaten“ im In- und Ausland auf Gastspielreisen. Mit der englischen Version von *Die Kommandeuse* gastierte sie u.a. in Dänemark, Frankreich, Polen und Neuseeland. Ihre Produktion *So oder so - Hildegard Knef* stand vier Jahre lang auf dem Spielplan des Hamburger Thalia-Theaters. Für ihre außergewöhnliche Arbeit wurde sie 2008 mit dem Rolf-Mares-Theaterpreis ausgezeichnet.



Die Karrierefrau – Jutta Habicht

Jutta Habicht absolvierte ihr Studium an der Hochschule der Künste in Berlin. Bereits während der Ausbildung spielte sie am Schillertheater. Anschließend übernahm sie ein festes Engagement am Stadttheater Pforzheim. 1993 feierte sie in dem Musical *Marlene* im Theater am Kurfürstendamm in Berlin als Marlene Dietrich große Erfolge. Es folgten Soloprogramme, Galas, Fernsehauftritte sowie weitere Engagements in Gelsenkirchen, Wuppertal, Lübeck, Bremen und Osnabrück. Ab 2003 stand sie in *Mamma Mia!* in Hamburg als Tanja auf der Bühne.

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Das Team



Tilmann von Blomberg, Autor

stand selber zwanzig Jahre als Schauspieler, Sänger und Tänzer auf der Bühne, bevor er für das Theater zu schreiben begann. 2006 debütierte er als Autor mit der Bühnenadaption von Ildikó von Kürthys Bestseller *Mondscheintarif*. Es folgte die Michael Jary - Revue *Die Beine von Dolores* und die Gala *Sixopranos – Und bitte...!* 2010 feierte **Heiße Zeiten – die Wechseljahre Revue** umjubelte Premiere am St. Pauli Theater in Hamburg. 2011 folgt *Komiker aus Versehen*, ein Stück über den Schauspieler Theo Lingen an der Komödie im Marquardt, Stuttgart. Im folgenden Jahr entstand erneut für das St. Pauli Theater, die

Midlife-Crisis-Revue *Mann o Mann*. Im September 2014 erlebte die Fortsetzung von **Heiße Zeiten**, das Musical *Höchste Zeit!*, unter der Regie von Katja Wolff seine Uraufführung am Theater am Kurfürstendamm, Berlin.

Gerburg Jahnke, Regisseurin

Gerburg Jahnke war die eine Hälfte der legendären *Missfits*. Seit 2005 ist sie allein unterwegs:

Als Kabarettistin

– mit *Frau Jahnke hat eingeladen - ma gucken, wer kommt* in wechselnder Damenbesetzung im ganzen Land live auf Tour und mit *Ladies Night* regelmäßig in ihrer erfolgreichen TV-Sendung in der ARD zu sehen.

Als Regisseurin

– z.B. der frivol-melancholischen Revue *Witwendramen*

– *Ganz oder gar nicht*, die deutsche Bühnenfassung des britischen Erfolgsfilms

– *Sehnsucht*, ein kabarettistischer Liederabend über ein grunsätzlich schönes Gefühl

– *Kalte Colts und heiße Herzen*, der gnadenlos komischen Wild-West Parodie

– *Pommes*, ein Stück über Pommes, den Pott und die Liebe

– *Dumm gelaufen* – über in die Krise geratene Paarbeziehungen

– **Heiße Zeiten – die Wechseljahre Revue** im Hamburger St. Pauli Theater

– *49 ½ Shades – die Musical Parodie*, Premiere in Düsseldorf im Februar 2014

Bei dieser Koproduktion von Mehr-Entertainment und dem St. Pauli Theater zeichnet sie sich für die Regie als auch für die Buchübersetzung verantwortlich.

Als Schauspielerin

– z.B. *Butter bei die Fische* und *Nägel mit Köppen* an der Seite von Ulrike Kriener im ZDF.

Gerburg Jahnke ist Ruhrpott-Patriotin, Rotweintrinkerin, 60 Jahre alt und lebt in ihrer Heimatstadt Oberhausen.



Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Jan Christof Scheibe, musikalischer Leiter

Mit einer strahlenden Knabensopran gesegnet, bestreitet er seinen ersten TV-Auftritt schon im zarten Alter von 11 Jahren als Sänger bei der *Peter Alexander Show*. Es folgten ein Studium der Komposition, dann die Karriere als Popmusiker mit Channel Five, später spielt er mit der Band Michel van Dyke sogar eine Europatour als Vorband von den Simple Minds. In der Folgezeit war er tätig als Filmmusikkomponist u.a. bei *Schulz und Schulz* (ARD) mit Götz George, *Alles außer Mord* (PRO7) mit Dieter Landuris und *Sperling* (ZDF) mit Dieter Pfaff. Er arbeitete als Theatermusikkomponist u.a. für die Kammerspiele und das Thalia Theater in Hamburg, war Musikproduzent und Songschreiber für diverse Künstler wie Carolin Fortenbacher, Sissi Perlinger oder Gitte Haening und stand als Comedian selbst auf der Bühne – erst über 10 Jahre lang als Bühnenpartner an der Seite von Sissi Perlinger, dann mit eigenen Soloprogrammen wie *Play-Boy*, *Heiße Scheibe* oder *Zuviel Sex ist gar nicht gesund*. Darüber hinaus ist er Musikalischer Leiter für *Heiße Zeiten*, *Schillers sämtliche Werke leicht gekürzt* in Hamburg und *Cabaret* in Düsseldorf.

Susanne Hayo, Choreografin

Als gebürtige Saarländerin begann Susanne Hayo ihre tänzerische Laufbahn mit klassischem Ballett am Staatstheater Saarbücken und wurde dann in der renomierten Heinz-Bosl-Stiftung in München aufgenommen, wo sie ihre Tanzausbildung fortsetzte. Bevor sie ins Musicalfach wechselte, tanzte sie u.a. in Stücken wie *Dornröschen*, *Nussknacker*, *Coppelia* und *Falstaff*. In Hamburg absolvierte sie ihre Ausbildung an der Stage School of Music, Dance and Drama und ist seitdem in zahlreichen Musical- und Theaterproduktionen in ganz Deutschland als Darstellerin zu sehen. Als Choreografin war sie u.a. tätig für die Tourneeproduktionen *Musical-Highlights* und *ABBA – Hautnah*, für *Titanixen* (Fliegende Bauten, Hamburg), *Volles Programm* (Schmidttheater, Hamburg), *Pommes* und *Dumm gelaufen* (Ebertbad, Oberhausen) und für *Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue*.



Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Eva Humburg, Bühnen- & Kostümbildnerin

begann ihre Theaterarbeit als Assistenz bei der Theater und Philharmonie Essen. Anschließend entstand eine längere Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildner Heinz Hauser beim Düsseldorfer Schauspielhaus. 1992 wurde sie für ihr Bühnenbild zu der Produktion: *Die 25. Stunde* (Regie: Karin Beier) am Düsseldorfer Schauspielhaus mehrfach als beste Nachwuchsbühnenbildnerin des Jahres in *Theater heute* genannt. Seit 1995 arbeitet sie als freie Bühnenbildnerin an verschiedenen Theatern u.a. am

Düsseldorfer Schauspielhaus, dem Deutschen Theater Göttingen, dem Stadttheater Heilbronn, Kampnagel Hamburg, der Landesbühne Esslingen, dem Städtebundtheater Hof, dem Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, dem Badischen Staatstheater Karlsruhe sowie dem St. Pauli Theater Hamburg. 2009 wurde sie für das Bühnenbild der Produktion *Leas Tag* mit dem Rolf-Mare-Preis der Hamburger Theater ausgezeichnet. Von 2010 bis 2012 war sie Ausstattungsleiterin des Stadttheaters Bremerhaven.

Eva Stankowski

absolvierte ihr Architekturstudium an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg. Seitdem arbeitet sie als Szenografin im Bereich Ausstellung, Bühnenbild und Film, zu ihren Auftraggebern gehören die Tiroler Festspiele in Erl, die Schifffahrtsmuseen Kiel und Flensburg oder das Designbüro Puppethotel. Außerdem ist sie für das St. Pauli Theater tätig und Dozentin an der Universität Hamburg.



Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Was die Presse sagt:

„Gerburg Jahnke hat ihren Klimakteriumskracher klug inszeniert!“

Hamburger Abendblatt

„Die Wechseljahre-Revue wird der Renner des Sommers“.

Hamburger Morgenpost

„Bei der Premiere gab es minutenlangen Applaus für Stück, Ensemble und Regie.“

Die Welt

„Zwei Stunden beste Unterhaltung“

Sonntagszeitung

„Spritzig und urkomisch“

NZZ

„Frech und extrem lustig“

stern



Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



NR. 5 27.1.2011 Deutschland € 3,40
Österreich € 3,70 / Schweiz CHF 6,50

4190804103406 03

„Gorch Fock“
Zwei Tote und
viele Fragen

Heiße
Zeiten

Mit neuem Selbstbewusstsein
durch die Wechseljahre

Regina Laster...
ist eine der Frauen,
die unsterblich
über die Wechseljahre
sprechen

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE

Heiße Zeiten
DIE WECHSELJAHRE-REVUE



St. Pauli Theater

Hamburger Abendblatt
22. Juni 2010
Tageszeitung / täglich
Auflage: 293.306

Der Klimakteriumskracher

Alles andere als ausgetrocknet: Am St.-Pauli-Theater feiert Gerburg Jahnkes saft- und kraftvolle Wechseljahre-Revue „Heiße Zeiten“ Premiere



Frauenfantasien zum Eis am Stiel: Die Hausfrau (Sabine Urig), die Karrierefrau (April Hailer), die Junge (Anna Bolk) und die Vornehme (Marion Martienzen) in „Heiße Zeiten“.
Foto: Engerfoto

BIRGIT BRÜTHER

HAMBURG :: In einer Revue über die Wechseljahre, das ist nur konsequent, müssen auch die Männer Frauen sein. Testosteron-Strotzereien haben auf der Bühne nichts verloren. Und so stöckeln Jan-Christof Scheibe und seine Band im kecken Stewardessen-Outfit an die Rampe (Kostüme: Eva Hamburg). Ganz „dubidua“ entspannt im Wechselschritt. Eine Art ausgeglichene Vorhut für die herrliche Hormon-Hysterie, die da für zwei Stunden folgen wird.

Die digitale Anzeige des Flughafens verkündet, wer wann zuletzt Sex hatte. „Heiße Zeiten“, die „Wechseljahre-Revue“, die am Sonntagabend im St. Pauli Theater unjehelbte Premiere feierte, ist genau das: heiß. Und das nicht nur, weil drei der vier Protagonistinnen unter Hitzewallungen samt Schweißlächen leiden. Regisseurin Gerburg Jahnke heizt ihrem Publikum von Beginn an mächtig ein. Flott sind die Frauenfiguren eingeführt, die da auf einen verspäteten Flieger nach New York warten.

Die Karrierefrau (April Hailer), 53, die zwischen ihren Geschäftstreffen immer noch Zeit für einen One-Night-Stand hat (Samantha Jones aus „Sex And The City“ lässt grüßen). Die Hausfrau (Sabine Urig), 52, die von ihren Kindern zur Feier der Menopause einen USA-Trip geschenkt bekommen hat und schon am Check-In mit den Stützstrümpfen weidet. Die Vornehme (Marion Martienzen), 57, deren Leben so eng und kontrolliert sitzt wie ihr zartrosa Chanel-Kostüm. Und die Junge (Anna Bolk), 39, die die biologische Uhr sehr, sehr laut ticken hört und sich ob ihres zeugungsunfähigen Verlobten in den Staaten künstlich befruchten lassen will. Statt Flugnummern verkündet die digitale Anzeige am Flughafen, wer wann zuletzt Sex hatte (Bühne: Eva Stankowsk). Oder sich gar nicht mehr daran erinnern kann. Oder nur noch nach dem Ovulationskalender kopiiert.

Wenn derlei nackte Tatsachen bereits zu viel Information sind, muss im Anschluss ganz tapfer sein. Denn zu adaptierten Popsongs wie Tina Turners „We Don't Need Another Hero“ oder

Mary Wells „My Guy“ wird von Gedächtnisstörungen bis zu „Depression, Haarausfall und Brigitte Woman“ alles verhandelt, was auch nur im Entferntesten mit Östrogen beziehungsweise dessen Verschwinden zusammenhängt. Die Junge etwa singt von „Härdrang“, während sie auf dem Plastiksturz ihrige Beckenbodenübungen macht.

Wie nennt man ein Glühwürmchen, das Viagra genommen hat?

Zwischen genussvoll einverleibten Cremes aus dem Duty-free-Shop und form schön abgedulcetem Eis am Stiel hechtelt sich das quasselige Quartett auch hübsch gehässig durch gängige Klatsch-Klischees. Die Hausfrau lästert, dass ihre Mutter – so wie Nicole Kidman – nicht nur nach die Augen bewegen könne. Aber das war nach einem Schlaganfall, nicht nach dem Lift. Und die Kasse hat alles übernommen.

Natürlich ist dieses feminine Feuerwerk auch garniert mit manch platten Scherz („Wie nennt man ein Glühwürmchen, das Viagra genommen hat?“ – „Stehlampe!“). Der Witz „Jetzt eine

Lattel“, wobei der Milchschaum des Macchiato-Kaffees das Steifste an der Sache ist, gehört auch schon tief in die Kalauerküste. Und einige Zoten navigieren mitunter arg an der (Fremd-)Schamgrenze. Aber der große Pluspunkt dieser Revue ist, dass frau endlich mal beherzt lachen darf über all die weiblichen Probleme, Schwächen und Verrücktheiten, die sonst im Alltag genant weggewischt werden wie eine zwinkende Slipeinlage.

Die Frauen im Premierenumfeld jedenfalls klatschen immer wieder euphorisch nach einzelnen Nummern. Sie johlen und stoßen spitze Schreie aus, als befänden sie sich bereits mitten in gerne besungenen Sex. Sie sind förmlich schon sichtbar, die Freundinnen-Cliquen, Kegelsübchen und Hennenfeste, die „Heiße Zeiten“ zum Dauerbrenner machen dürften. Doch auch die Männer sollten sich trauen. Denn die Herren der Schöpfung kriegen nicht nur ihr Fett weg (Stichwort: Klabusterbeere), sondern können auch reichlich lernen an diesem Abend. Zum Beispiel, dass die Midlife-Crisis keine Männerdomäne

ist. Und dass Frauen Ashton Kutcher das ist, was Ihnen die Blondine ist.

Die Autorinnen Timmann von Blomberg und Bärbel Arenz haben Prototypen geschaffen, die jedoch keine Abziehbilder bleiben, sondern dem Zuschauer ans Herz wachsen. Denn Jahnke hat ihren Klimakteriumskracher klug inszeniert und fügt auch nachdenkliche Passagen ein. Etwa, wenn die Vornehme zur Balade „All By Myself“ das Verhältnis zu ihrem Vater beingt. Ohnehin die Stimmen: Die sind wirklich stark, ohne überambitioniert zu überdrehen.

Die vier tanzen Sirtaki auf Klosterfrau Melissengeist

Und wenn die vier auf Klosterfrau Melissengeist Sirtaki tanzen und zum Discomedy ein Bauch-Beine-Po-Training hinlegen (Choreografie: Susanne Hayo), dann ist klar: Diese Mädels sind voller Saft und Kraft. Und alles andere als ausgetrocknet.

Heiße Zeiten bis 15.8., 19Uhr, außer montags 20 Uhr (nicht am 11.7.), St.-Pauli-Theater, 1765 bis 43,06 Euro. Abendblatt-Hotline: 040/30 30 98 98

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



In the waiting room of an airport, they meet: the **HOUSEWIFE**, the **CAREER WOMAN**, the **SOCIETY LADY**, and the **YOUNG GIRL**. They are all waiting for Flight 1974 to New York City. One thing binds them together: they are all either going through menopause or standing on the threshold. Unfortunately, the plane's departure is delayed, and it's not long before these women start up a conversation and start spilling their innermost thoughts. After all, each of the four has her own reasons for setting off on this journey.

The **HOUSEWIFE** is escaping the boring daily routine of wife and mother for the first time, and she has decided to finally enjoy her life, leaving her less-than-independent husband, Fritz, to fend for himself for two weeks.

The **CAREER WOMAN** is traveling to an important business meeting in New York City. For her, men are either business partners or lovers. To commit for a longer period of time doesn't even come into question. She has much too much to get done.

The **SOCIETY LADY**, a distinguished woman from an upper class family, is on her way to visit her daughter, a doctor working in the Bronx. We find out that years ago, the **SOCIETY LADY** put her father in an old folk's home.

The **YOUNG GIRL** has an unfulfilled childhood wish. Since things haven't exactly worked out with her longtime fiancé, and her biological clock is ticking, she has decided to pursue artificial insemination in America. Unfortunately, her fiancé knows nothing about it.

Everything would be fine were the flight not continually delayed for reasons that grow more and more grotesque. In addition, the longer the evening stretches out, the more the four women find themselves being overtaken by exactly the things they were escaping in the first place. While Fritz is busy turning the kitchen he shares with the **HOUSEWIFE** into a bloody battlefield, the **CAREER WOMAN** orders her date from the previous night to come to the airport to pick her up so she can retrieve an important script treatment that she forgot. The **SOCIETY LADY** discovers that her headstrong father has escaped from the old folk's home and can't be found, and as if that weren't enough, the **YOUNG GIRL** suddenly realizes her fiancé has come to the airport to try to talk her out of her decision to fly to New York City.

Along the way are the dreaded hot flashes, waves of depression, attacks of the munchies, youth mania, and age-related incontinence so closely associated with the theme of the evening. No topic is too holy, and there won't be a dry eye in the house once the facade of restraint starts to crumble. In this way, an insanely funny evening full of twists and turns and punchlines unfolds, as four desperate women try to avoid the pitfalls of hormonal upheaval and free themselves from their own outdated roles in life. Sometimes ribald, sometimes reflective, but always hysterically funny.

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Support for our heroines comes in the form of a band of four stewardesses who underscore the evening musical For HOT FLUSH - THE MENOPAUSE REVUE, 25 internationally successful hits were chosen and lyrically restructured to fit the theme. In this way, the women are able to sing of the merciful power of Viagra to the tune of „Lady Marmelade“, and the SOCIETY LADY can reflect about the relationship between fathers and daughters in her version of „All By Myself“. Michael Jackson's „Thriller“ describes the madness of the cosmetic industry, while „Stayin' Alive“ is transformed into the ultimate fitness song.

From the first moment on, the show is an entertaining Who's Who of pop music, with each song creating an effect of instant recognition. There is a happy end, of course, and each of the four women end the evening with new horizons and a new sense of personal empowerment, while the women in the audience go about wiping the mascara out of their eyes. For in the end is the realization that the word „climacteric“ is not written above the gates of Hell, but instead comes from ancient Greek and means „rung of a ladder“ or „step on the staircase of life“. And that should be celebrated!

„HOT FLUSH“ will be translated into English by Danny Costello.

ECHOES OF THE PRESS

“The Climacteric Firecracker!”

Hamburger Abendblatt

“The Menopause-Show will be the hottest ticket of the Summer.”

Hamburger Morgenpost

“... relaxed hilarity and excellent entertainment.”

Die Welt

“A smart, funny, quick-witted, sometimes bizarre, always wonderfully sung, fast-paced, tongue-in-cheek, party-starting homage to the women of this world. Rejoice, rejoice, rejoice!”

Züricher Tagesanzeiger

“Two hours of top entertainment!”

Sonntagszeitung

“Brash and extremely funny!”

Stern

“Whoever likes “Sex and the City“, should allow themselves to be fabulously entertained by these slightly mature girls in Hamburg...”

Focus online

“The authors, Tilmann von Blomberg and Baerbel Arenz, have created prototypes who don't stay just caricatures, but who find their way into the hearts of every audience member.”

Hamburger Abendblatt

Heiße Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE



Tourplan 2015

Leipzig	16. – 22. Februar 2015	Oper Leipzig
Duisburg	24. – 29. März 2015	Theater am Marientor Duisburg
Bern	14. – 19. April 2015	Theater National
Zürich	21. April – 3. Mai 2015	MAAG Halle
Hamburg	08. – 22. Mai 2015	St.-Pauli Theater

Kontakt:

Kiez Tournee GmbH & Co. KG
Kastanienallee 34
20359 Hamburg

Presse

Astrid Flohr
Tel.: 040 – 47 11 06 11
E-Mail: presse@st-pauli-theater.de

Marketing

Dagmar Berndt
Tel.: 040 – 47 11 06 28
E-Mail: d.berndt@st-pauli-theater.de

Alle Fotos zum Downloaden auf
www.heisse-zeiten.com/presse
© Oliver Fantitsch, Christian Kleinert